

St.Galler Tagblatt Online, 7. Mai 2012, 01:09 Uhr

Starkenbach mit neuem Brunnen



(Bild: pd)

Seit über 60 Jahren steht in Starkenbach ein öffentlicher Brunnen im Eigentum der Wasserkorporation. Der Zustand verschlechterte sich zunehmend, so dass in einer öffentlichen Bewertung von verschiedenen Dorfbrunnen dieser als schlechtes Beispiel dargestellt wurde. Öffentliche Brunnen sind ein Bedürfnis, sei es für Wanderer, Biker, Hunde oder einfach als Blickfang. Zudem haben öffentliche Wasserspender eine lange Tradition, kann man hier doch Trinkwasser für alle Zwecke gratis beziehen. Auf der Suche nach einer Lösung war es der Wasserkorporation ein Anliegen, eine naturverbundene Lösung zu finden. Der Wunsch nach einem Naturstein-Brunnen veranlasste sie, den Steinbruch in Starkenbach anzufragen. Der Geschäftsführer des Steinbruchs, Peter Bitschnau, offerierte spontan, einen passenden Stein auszusuchen, welchen er der Wasserkorporation gratis zur Verfügung stelle. Im Frühjahr 2012 entstand so ein Wasserbecken mit natürlichem Überlauf und einer Versickerung im Erdreich. Mit dem Anschluss an das öffentliche Wassernetz kann Trinkwasser in einwandfreier Qualität abgegeben werden. Am Donnerstag, 3. Mai, wurde der neue Brunnen in feierlichem Rahmen eingeweiht. Der Spender, Peter Bitschnau vom Steinbruch Starkenbach, sowie der Verwaltungsrat der Wasserkorporation Alt St. Johann-Unterwasser versammelte sich beim Brunnen zur kleinen Feier: (von links) die Verwaltungsräte Heinz Müller und Roland Faoro, Verwaltungsratspräsident Fritz Looser, Peter Bitschnau vom Steinbruch, Brunnenmeister Arthur Tobler und Verwaltungsrat